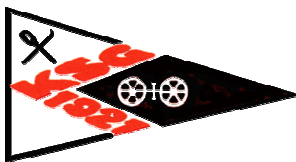


# Vereinsnachrichten

der  
Kanu- und Skigesellschaft 1921 e.V.

Mainz-Mombach



[www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de)

Bootshaus am Rheinufer  
bei Stromkilometer 503,8  
Rheinallee 128 c  
55120 Mainz  
☎ 06131 / 68 32 59

## Geschäftsstelle:

Jürgen Veith  
Westring 37  
55120 Mainz  
☎ 06131 / 2 75 98 07  
Fax: 06131 / 9 71 78 52  
E-mail: [JVeith@t-online.de](mailto:JVeith@t-online.de)



## Vorsorge auch für das Grabmal

Als Mitglied der Genossenschaft des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Rheinland-Pfalz e.G. übernimmt die Firma



**Rudolf Fuchs GmbH**  
**Naturstein-Meisterbetrieb**  
**Untere Zahlbacher Str. 76**  
**55131 Mainz**  
☎ 06131/22 31 91

die Haftung und Überwachung der Standsicherheit des Grabmals und der Grabeinfassung und, falls erforderlich, deren Befestigung und Instandhaltung.

### Des weiteren werden folgende Leistungen angeboten:

- ① Reinigung des Grabmals samt Zubehör und Erneuerung der Inschrift in regelmäßigen Abständen
- ② Reinigung der Grabeinfassung
- ③ Arbeiten am Grabmal bei einer weiteren Bestattung

### Verantwortlich für den Inhalt:

Wilfried Werum

### Erscheinungsweise:

Frühjahrsausgabe und Herbstausgabe

### Verteilung:

- Kostenlos an alle Mitglieder
- Wahlweise in
  - gehefteter Form oder als
  - pdf-Datei über Internet ([www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de))

### Mitarbeit:

Timo Beckers	Michael Kullmann
Mike Seidl	Gesa Veith
Ralf Weirich	Wilfried Werum
Michael Werum	Katja Wiesner

### Redaktionsschluss

für Heft 1/06

28. Februar 2006



Jürgen Veith

# Inhaltsverzeichnis

1. Impressum	Seite 2
2. Inhaltsverzeichnis	Seite 3
3. KSG-Herbstfest / Rauchverbot	Seite 4
4. Malerarbeiten im Bootshaus	Seite 5
5. Neue Mitglieder / Bauausschuss	Seite 6
6. Regatta Mainz	Seite 7
7. Kühkopf: Ökolehrgang 2005	Seite 10
8. DKV Pfingstfahrt ins Elsass	Seite 11
9. Wintertraining 2005/06	Seite 14
10. Wildwasser: „Im Kanal von Hünig“	Seite 15
11. Moselfahrt	Seite 17
12. Es geht um eure Sicherheit!	Seite 18
13. Werraland-Rallye und Wesermarathon	Seite 20
14. Rheinmarathon	Seite 26
15. Saarfahrt	Seite 28
16. Regatta Kaiserslautern	Seite 30
17. Abpaddeln	Seite 32
18. Vorstand	Seite 33
19. Aktuelle Mitgliedsbeiträge	Seite 34
20. Club der 111	Seite 35
21. Aufnahmeanträge	Seite 36

**Viel Spaß beim Lesen!**

## Anmeldung zum KSG Herbstfest

**Termin:** 4. November 2005  
**Beginn:** 18.30 Uhr, Essen ab 20.30 Uhr  
**Anmeldeschluss:** 26. Oktober 2005

**Wie in jedem Jahr finden Mitglieder- und Sportlerehrungen statt.**

### Schmackhaftes zum Essen:

**In diesem Jahr werden wir mit einem rustikalen Büffet überrascht.**

**Preis pro Gericht: 9,- €**

Teilnehmer bitte in die Liste im Bootshaus eintragen oder  
 Tel: 06131-968137 (Ralf Weirich, bis spätestens 26. Oktober 2005).

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein im KSG Bootshaus!

Der Vorstand

## Rauchverbot im KSG-Bootshaus

Liebe Vereinsmitglieder,  
 in unserer Vorstandsitzung vom 11.05.2005 haben wir den Beschluss gefasst, unser Bootshaus rauchfrei zu halten. Die Abstimmung ergab elf Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Wir dürfen Euch deshalb bitten in den Räumen im Obergeschoss nicht zu rauchen. Dies haben wir bei unseren KSG Feierlichkeiten / Herbstfest bereits seit einigen Jahren so gehalten und wollen dies nun ganzjährig praktizieren. Bei Gastanmietungen der Räumlichkeiten entscheidet der Anmieter selbst, wie er mit seiner Veran-

staltung verfahren möchte. Die Raucher möchten wir bitten, das Rauchen außerhalb der Räumlichkeiten durchzuführen. Rauchen auf dem Gelände und der Terrasse ist gestattet. Rauchen in der Bootshalle und dem Werkstattbereich war seit je her aus brandschutztechnischen Gründen verboten. Als Sportverein haben wir auch in diesem Bereich eine Verantwortung der wir hiermit nachkommen.

Mit sportlichem Gruß

Jürgen Veith  
 1. Vorsitzender

## Malerarbeiten am Bootshaus

Wie ihr sicher schon gemerkt habt, hat unsere Bootshalle einen neuen und freundlicheren Außenanstrich bekommen. Am Montag, den 04. April 2005 fanden sich acht fleißige Hände (Ralf Weirich, Peter und Hildegard Müller, Katja und Frank Wiesner, Karin, Jürgen und Gesa Veith) zum ersten Schritt zusammen. Da unsere äußerst geduldigen Mädchen Anja Selinger und Claudia Gerbig schon am Arbeitseinsatz die fingerfertige Vorarbeit leisteten, indem sie die drei Figuren an der Wand abklebten, konnten wir relativ zügig die Wand mit der roten Farbe bemalen.



Da unsere Wand aber keinen ebenen Untergrund besitzt, beschäftigten sich die Frauen mit der wichtigsten Arbeit – nämlich dem Ausmalen der 9 9 9 Löcher!

Nach drei Stunden war die Arbeit getan und alle Pinsel und Eimer gesäubert wieder verstaut. Durch die unebene Fläche sickerte trotz Abkleben etwas rote Farbe durch und hinterließ keine schönen Flecken auf den Figuren. Also mussten wir uns dieser schwierigen Aufgabe stellen und die Figuren mit einem weißen Farbton exakt ausmalen. Dafür brauchten wir natürlich ruhige und „geduldige“ Hände, die uns dabei halfen. Ich fragte Anja Selinger und Claudia Gerbig, ob sie



mir helfen wollten. Dass Katja Wiesner uns helfen würde, stand außer Frage – bei solchen künstlerischen Arbeiten ist unsere Katja immer mit dabei. So kümmerten sich die Mädchen um eine Figur und Katja und ich malten jeweils einen Paddler und einen Skifahrer aus. Das Malen war anstrengend aber lustig. Nur so ganz langsam wurde es kalt, weil der Wind ordentlich blies. Da hatte Frank eine ganz tolle Idee – er kochte uns eine heiße Erbsensuppe. Da sagten wir natürlich nicht nein und wärmten und stärkten uns für die letzten Pinselstriche. Zum Glück hatten wir auch noch von der roten Farbe da. So konnten wir unsere kleinen Fehler gleich ausbessern.

Und das Ergebnis lässt sich echt sehen, oder? Jetzt fehlt uns nur noch die kleine Wand an der linken Seite, die die Mädels am liebsten gleich mit angemalt hätten.

Die Rennmannschaft bietet sich gerne für die Malarbeiten an der letzten Wand an.



Jetzt wollen wir nur hoffen, dass ihr euch genauso über unsere Arbeiten freuen könnt und die Wände sauber haltet, damit wir uns noch lange daran erfreuen können.

Gesa Veith

## Neueintritte 2005

**Wir freuen uns seit Herausgabe des letzten KSG-Heftes folgende neue Mitglieder begrüßen zu können:**



Christian Helker	01.06.2005
Fabian Koch	01.06.2005
Frederic Hirschmüller	01.06.2005
Benjamin Reichert	03.06.2005
Frank Topsch	01.07.2005
Pascal Hirschmüller	01.09.2005
Samira Schlegel	16.09.2005
Niklas Koch	26.09.2005
Philipp Hirschmüller	26.09.2005
Mirco Mühl	07.10.2005

*Herzlich Willkommen im Verein!*

## Bauausschuss informiert!!!

Nach Fertigstellung des Damen-Sanitärbereiches im Frühjahr, freuen sich unsere weiblichen Mitglieder über tolle sauber geflieste WC's, Umkleieräume und Duschräume.

Unser Rasen ist in einem Top Zustand und konnte wieder fleißig genutzt werden.

Im Untergeschoss rheinseitig bekam unser Bootshaus einen neuen Farb-

anstrich. In den Sommermonaten ließen wir es etwas ruhiger angehen, deshalb sind noch Kleinigkeiten bei unserem Herbstarbeitseinsatz auszuführen.

Wie immer werden viele fleißige Hände gebraucht.

Mit sportlichem Gruß  
Euer Bootshauswart Ralf Weirich



## Regatta Mainz

Am 07. und 08.05.2005 fand die Jubiläumsregatta im Mainzer Industriehafen statt. Leider spielte der Wettergott an diesem Wochenende nicht ganz mit. Am Samstag regnete es in einem durch, was dem Hafengelände schadete, dass sich in Schlamm und Dreck verwandelte und den Pegel in die Höhe trieb. Da am Samstag nur die Langstreckenrennen ausgefahren wurden, hatte die KSG nur ein einziges Rennen an diesem Tag – das dachten zumindest alle. Als ich dann mit Johannes Stuppert auf der Oblesitzung saß, musste ich ganze fünf mal zuhören, wie alle anderen Teilnehmer in unseren Rennen gestrichen wurden und somit das Rennen entfiel.

Das hatte dann zur Folge, dass an dem Tag kein Rennen für uns war. Also verbrachten wir den Tag im Haus meiner Eltern mit dem Fussball-Bundesliga-Spiel vom 1.FSV Mainz 05 und mit einer DVD begleitet von Apfelsaftschorle und Salzbrezeln. Am Sonntag war es dann aber so weit. Endlich durften wir am Regattageschehen teilnehmen. Zu unserem Glück schien an diesem Tag größtenteils die Sonne, so dass ich mir sogar einen kleinen Sonnenbrand auf der Nase holte. Da jetzt alle Rennen auf einen Tag verlagert waren, hatten wir viele Rennen zu absolvieren. Die meisten Rennen bestritt Felix Krämer. Er ging sieben mal auf's Wasser!



Er erreichte zwei Endläufe, einen vierten und einen dritten Platz. Erfolgreich waren auch unsere Damen Junioren. Claudia Gerbig und Anja Selinger bestritten jeweils zwei Rennen und jede kehrte zweimal mit der gleichen Medaille zurück. Claudia erkämpfte sich zweimal die Silbermedaille und Anja die Bronzemedaille.

Weitere Medaillen erreichten unsere Leistungsklassefahrer Mark Denny und Johannes Stuppert – auch wenn die Felder in ihren Rennen eher spärlich besetzt waren.

Unsere Nadine machte sich erst ordentlich warm, testete dann mit ihrer Zunge die Lufttemperatur, bevor sie sich entschloss auch mal die Wassertemperatur zu überprüfen – sie eröffnete unsere Schwimmsaison 2005. Jetzt wird es also Zeit, dass der Rhein schön warm wird und wir alle wieder schwimmen gehen können.

Zwischen den Rennen erholten sich unsere Sportler – jeder auf seine Art und Weise. Der eine ließ sich von den Sonnenstrahlen wärmen, der andere bildete mit weiteren kuschelbedürftigen ein großes Knäuel. Ob das ganze bequem ist, wage ich zu bezweifeln. Insgesamt gesehen war es wieder eine lustige Regatta mit ganz ordentlichen Ergebnissen. Es wurden drei Silbermedaillen, 5 Bronzemedaillen und zwei vierte Plätze erkämpft. Noch dazu erreichten wir drei Mal Endläufe. Was wollen wir mehr als Start in die Regattasaison 2005. Für die Regatta in Nassau wird jetzt fleißig trainiert. Martin Veith und Timo Beckers wollen dort auch an den Start gehen. Und wer weiß – vielleicht wird das ja auch unsere erste Regatta an der wir unseren Nachwuchs anfeuern können – also Frederic, Fabian und Christian gebt euch Mühe im Training.

Gesa Veith

☺☺☺ *Fragt der Tourist in Schottland einen Einheimischen:*

„Wann taucht Nessie denn normalerweise auf?“

„Normalerweise so nach fünf bis sechs Whisky!“

☺☺☺ *Der Lehrer:*

„Michael, hier siehst du einen Spatz und einen Buchfink. Sag mir bitte, welches der Buchfink ist.“

„Das ist der Vogel neben dem Spatz Herr Lehrer!“

☺☺☺ *"Papilein." Kannst du im Dunkeln schreiben?" "Aber klar doch!" "Dann probier doch einmal, ob du mein Zeugnis im Finsternen unterschreiben kannst!"*

## Werbung im KSG-Heft

Die Finanzierung dieses KSG Info-Heftes erfolgt durch Werbeeinnahmen.

Für die Aufträge danken wir den Inserenten und bitten unsere Leser, diese kräftig zu unterstützen.

**Bitte unterstützen**

**Sie unsere**

**Inserenten!**

Anzeigenpreis:	Ganze Seite:	Halbe Seite:
Innenseite:	53,- / 48,- € *	32,- / 27,- € *

\* bei zwei Anzeigen im Jahr pro Anzeige 48,- bzw. 27,- Euro

SEIT ÜBER 135 JAHREN EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT

## Bäckerei - Schwind - Konditorei



Die Gourmetzeitung „Der Feinschmecker“ hat zum ersten Mal die **450 besten Bäckereien** in Deutschland ausgewählt.

**Wir sind dabei!**

Darüber freuen wir uns sehr! Kommen Sie vorbei und probieren Sie unsere prämierten Backwaren. Damit auch der Sonntag für Sie mit einem knusperfrischen Erlebnis beginnen kann sind wir jetzt **sonntags von 8-11 Uhr** für Sie da.

**Ihre Bäckerei Schwind - wo Kunden Freunde sind.**

**Hauptstr. 98, 55120 Mainz, Tel: 68 12 01**

## Ökolehrgang 2005: Naturschutzgebiet Kùhkopf

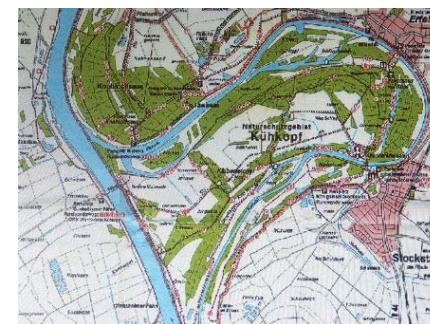
Am 23. April. 2005 trafen wir uns mit acht Personen zum diesjährigen Ökolehrgang in Guntersblum, der von Albert Dobrowolski gestaltet wurde. Es ist immer wieder ein abenteuerliches Unterfangen, wenn man sich der Natur stellt. Wir fuhren mit dem Guntersblumer Kanadier (Frank musste aus Größengründen seinen Einer benutzen) um das Naturschutzgebiet Kùhkopf. Allein diese Fahrt war für einige von uns, die noch nie im Kander saßen, ein Erlebnis der besonderen Art. Es war eine tolle und interessante Flussfahrt, auf der wir wieder sehr viel über die Natur lernen konnten. Albert erzählte uns, dass der Eisvogel in dieser Region wieder sehr verbreitet sei, aber leider haben wir keinen zu Gesicht bekommen.



Hier bin ich doch!

Auch gibt es eine Artenvielfalt von Fledermäusen in diesem Naturschutzgebiet, und sogar Wildschweine wurden dort gesichtet, die den Rhein schwimmend überqueren.

Wir wurden aufgeklärt, wie die Bildung der Misteln an abgestorbenen Kopf-



pappeln zustande kommt und erhielten viele weitere Informationen über alles Leben, was dort kreucht und fleucht. Gegen Mittag landeten wir an und besuchten das Naturschutzzentrum Kùhkopf-Knoblochsaue. Dort war die gesamte Flora und Fauna Welt des Kùhkopfs dargestellt. Wir nahmen an einer Führung durch das Zentrum teil, bei der wir alles über die Entstehung des Kùhkopfs erklärt bekamen. Nach einer kurzen Weiterfahrt landeten wir bei den Kanuten von Pfungstadt an, wo wir eine zünftige Brotzeit mit mitgebrachten Delikatessen machten, über die so mancher Kanute staunte.

Es war eine lustige Runde und nach dieser Stärkung bei herrlichem Sonnenschein fuhren wir weiter. Nach 4 km kamen wir bei den Wassersportfreunden in Guntersblum an, wo wir bei einem Glas Rotwein diesen schönen und informativen Samstag ausklingen ließen.

Vielen Dank nochmals an Albert für diesen schönen Tag.

Katja und Mike



## DKV Pfingstfahrt ins Elsass

Vom 13.-16.05.2005 nahmen wir mit 9 Erwachsenen und 2 Kindern an der Pfingstfahrt ins Elsass teil.



Am Freitag, den 13. war Anreise. Wir kamen gut gelaunt und voll motiviert auf dem Campingplatz „Municipal Les Pins“ in Haguenau an und schlugen unser Lager auf. Da tauchte schon die erste Schwierigkeit auf. Trotz verein-tem Europa gibt es immer noch unterschiedliche Steckdosen, so dass sich einige von uns zuerst einmal auf die Suche nach einem Adapter machen mussten. So lernten wir dann auch gleich die Gegend um den Campingplatz etwas besser kennen. Dank bereits ansässiger Camper bekamen die zurück gelassenen Vereinsmitglieder erst einmal einen Kaffee und schon sah die Welt wieder etwas rosiger aus. Unseren ersten Abend beschlossen wir in Vorfreude auf unsere erste Paddeltour am Samstag mit einem „Französischen Abendessen“. Viel Käse, Baguette und Rotwein!

Am Samstag Morgen um 8:00h ging es dann nach einem guten gemeinsamen Frühstück los.

Das Wetter war uns zwar nicht hold, aber die Gemeinschaft war sehr herz-

lich. Unsere Tour führte uns ab Bischheim 25 km auf der Ill entlang. Beim Boote klar machen bemerkten dann Michael und Conny die zweite Panne. Sie müssen die Strecke bei diesem unfreundlichen Wetter ohne Spritzdecke zurücklegen, da diese aus Schongründen im Wohnwagen vergessen wurde. Nichts desto Trotz wurde es eine kühle, aber sehr schöne Fahrt und es herrschte eine Superstimmung. Als wir auf den Campingplatz zurück kehrten, wärmten wir uns erst einmal bei einer heißen Tasse Kaffee und leckerem Kuchen auf. Jeder ließ noch ein wenig die Seele baumeln, bevor wir unseren Grillabend vorbereiteten. Die Frauen kümmerten sich um die Salate, die Kinder um das Tischdecken, ja und unser Wanderwart um den Grill!

Ja und da kam Panne Nummer 3. Alles war da, nur der Grillrost fehlte!!! Gott sei Dank hatten unsere neuen KSG-Mitglieder Barbara und Luis ihren Gasgrill dabei, so dass unserem Grillabend nichts mehr im Wege stand.

Nach einem feuchtfröhlichen Abend mit Gegrilltem und leckeren Salaten, legten wir uns alle selig nieder, denn am nächsten Morgen erwartete uns Paddeltour Nr. 2. Eigentlich stand hier die Tour durch Straßburg auf dem Programm, auf die wir uns auch alle sehr gefreut hatten, aber leider wurde diese Tour kurzfristig gechancelt. Also ging es nun von Drusenheim nach Neuhäusel auf der Moder entlang. Ausgeschlafen und nach einem aus-

giebigen Frühstück, fuhren wir zum Ausgangspunkt, der so seine Tücken hatte. Die Einstiegsstelle war alles andere als einfach und so kam es, dass eine Mitfahrerin sogar noch vor dem Start ins Wasser fiel. Aber der große Zusammenhalt unter den Kanuten aller Vereine machte es möglich, dass wir dann doch alle letztendlich unbeschadet in unsere Boote kamen. Nun konnte es losgehen, das Wetter war noch lausig kalt, aber die Landschaft entschädigte uns dafür. Es war einfach eine traumhafte Gegend, himmlische Ruhe, saftige, grüne Uferzonen und noch mehr friedlich brütende Schwäne, wohin man sah. An unserem Rastplatz zur Mittagszeit angekommen, war jeder über einen heißen Schluck aus der Thermoskanne froh, denn es war immer noch etwas frisch. Als wir uns dann jedoch zur Weiterfahrt aufrafften, riss plötzlich der Himmel auf und die Sonne strahlte uns entgegen.

Um so enttäuschter waren alle als die 2. Etappe dann nach einer guten Stunde bereits zu Ende war. Am Ufer angelangt, wurden die Fahrer zur Einstiegsstelle zurückgebracht, um die Autos und Bootshänger zu holen, während die übrigen Kanuten auf dem Damm den gigantischen Ausblick auf den dahinter liegenden Rhein und die Schleuse Iffelsheim bestaunten. Auf dem Campingplatz angelangt, wurde noch ein ausgiebiges Sonnenbad genommen oder etwas mit den Kindern herumgetobt.



Nach so einer tollen Tour wurde es dann auch Zeit für das wohlverdiente Abendessen.

Zum Abschluss stand ein „italienischer Abend“ auf unserem Programm. Es wurde eine lange Tafel gedeckt, auf der es jede Menge Salatvariationen, Oliven, Schafskäse, Soßen usw. zum selbst Anrichten gab.

Dabei langte jeder derart zu, dass wir die anschließende Hauptmahlzeit, Pasta mit Bolognese Soße kaum noch schafften. Es wurde noch ein vergnüglicher Abend, an den man sich sicherlich noch gerne erinnern wird.

Am nächsten Tag sollte dann die gechancelte Straßburgtour doch statt finden. Da wir aber für diesen Tag unsere Heimreise anberaumt hatten, hielten wir uns auch an unseren Plan und richteten ein ausgedehntes „Eier mit Speck Frühstück“ her. Nach dem Abbau unseres Campinglagers machten wir uns frohgemut auf die Heimreise, bei der wir auf einem Rastplatz noch sehr lustige Dinge erlebten. So ging wieder mal ein wunderschönes, langes und lustiges Wochenende vorbei.

Bis zur nächsten Paddeltour

Katja und Mike

## Böckel & Uhlmann Rechtsanwälte

Kanzlei gegr. 1930

**Wirtschaftsrecht Familien- und  
Erbrecht  
Verwaltungsrecht Arbeitsrecht**

Große Bleiche 29 (Nähe Neubrunnenplatz)  
55116 Mainz

Tel. 06131/28 63 2-0

Fax 06131/28 63 222

e-mail [kanzlei@boeckel-uhlmann.de](mailto:kanzlei@boeckel-uhlmann.de)

in  
Bürogemeinschaft mit

**Rechtsanwalt  
Cristoph J. Scholz**

**Verkehrsrecht Miet- und  
Immobilienrecht**

Tel. 06131/23 36 61

Fax 06131/22 23 92

e-mail [info@ra-scholz.de](mailto:info@ra-scholz.de)

[www.ra-scholz.lawchannel.de](http://www.ra-scholz.lawchannel.de)

## Trainingstermine: Winter 2005/2006

Trainingsbeginn: Montag, den 07.11.2005

Tag/Uhrzeit		Trainingsgruppe	Verantwortlich/Trainer
Montag	Turnhalle Pestalozzi Schule		
18:00 - 20:00	Hallentraining (zu beachten: Schuhe mit <b>hellen</b> Sohlen mitbringen!)	komplette Rennmannschaft	Gesa Veith Johannes Stuppert
Mittwoch	KSG Bootshaus		
18:30 - 20:00	Gymnastik und Krafttraining	komplette Rennmannschaft	Felix Krämer
18:30 - 20:00	Gymnastik und Krafttraining	alle Vereinsmitglieder	Jürgen Veith
Freitag	KSG Bootshaus		
18:30 - 20:00	Gymnastik und Krafttraining	Junioren und Leistungs klasse	Mark Denny
Samstag	Parkplatz VitaFit		
10.00 offenes Ende	Laufen/Fahrrad fahren je nach Absprache, betrifft auch den Treffpunkt beim Fahrradfahren ist Helmpflicht, ohne Helm keine Teilnahme am Training	komplette Rennmannschaft	Timo Beckers Martin Veith
10.00 - 12:00	Nordic Walking	alle Vereinsmitglieder	Jürgen Veith

**Hinweis zum Trainingsbeginn:**

**Hinweis zum Trainingsbeginn:** Erstes Training am Montag, den 07.11.2005

*Es ist möglich, dass die Anfangszeiten von unseren Trainern aus beruflichen Gründen nicht immer pünktlich eingehalten werden können. Das Training beginnt daher erst mit dem Eintreffen des verantwortlichen Trainers. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor dem Training keine Aufsicht und Betreuung der Sportler erfolgt.*

## Paddeln im Kanal von Hünigen am 26. und 27. Mai 2005

Wie verrückt muss Mann oder Frau sein, dass sie sich gegen 3 Uhr morgens aus dem Bett quälen und sich um 4 Uhr in der KSG treffen? Tja der Wildwasserkanal in Hünigen öffnet nun mal um 9 Uhr. So ging es dann mehr oder weniger verschlafen auf die Autobahn. (mit voll getankten PKW's) Wir (Felix K., Felix E., Johannes, Martin, Timo, Claudia und Anja) erreichten Hünigen gegen 8.30 Uhr.

Dank Felix Erbens Französisch-Grundkenntnissen wurden wir dann auf den Campingplatz gelotst. Dort angekommen wurde abgeladen und die Pkw's wieder zur Wildwasserstrecke gebracht. Dann ging es zu Fuß

zurück zum Campingplatz, mit einem kleinen Abstecher zum Supermarkt. Nachdem das Bier endlich den Weg in Martins Kühlschrank gefunden hatte, konnten wir in aller Ruhe uns umziehen und die Boote an den Rhein tragen. Vom Campingplatz aus mussten wir ca. 800 m Strom aufwärts paddeln und an einer kleinen Treppe aussteigen. Jetzt waren es noch einmal 300 m bis zur Wildwasserstrecke, wo wir die Boote tragen durften. Felix und ich wurden an der Treppe von einer Französin rauschend begrüßt. Nachdem wir die Strecke zu Fuß erkundet hatten, durften die 4 Jungs ihrem Trainer in den Kanal folgen.

### Pizzeria Venezia



**Wir kommen zu Ihnen,  
Anruf genügt!**

**Über 30 Jahre in Mainz!**

**☎ 06131 - 68 18 80**

**Liefergebühr 1,50 €/Anfahrt  
Suderstraße 65, 55210 Mainz-Mombach**

**Wir haben für Sie geöffnet:**

**Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

**Von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr**

**Dienstag Ruhetag!**

Die erste Walze hatte es schon in sich, aber dennoch sind da alle gut durchgekommen. Jeder von uns tastete sich langsam ran und schon nach der dritten Runde im Kanal, wurde jeder der Jungs in der großen Walze gesichtet. Was dank unseren Mädels alles mit dem Foto festgehalten wurde.



Nach der großen Walze kam es das ein oder andere Mal zu einer ungewollten Schwimmeinlage und die Jungs mussten feststellen, dass es ein Unterschied macht, ob man auf dem Rhein rollt oder im Wildwasser.



Nur Martin musste nicht im Wasser aussteigen. Nach der Mittagspause wurde dann der Topo Duo zu Wasser gelassen. Felix K. und ich machten schließlich die Erfahrung, dass man bei dem Topo immer auf der selben

Seite rollen sollte, da sonst nur noch einer der beiden im Boot sitzt.

Zum Abschluss des Tages haben wir den Kurzbootfahrern mal gezeigt, was man so mit dem Topo in der Walze anstellen kann.

Möchte mich an dieser Stelle bei Felix für diesen sauberen Lauf bedanken. Gegen 18 Uhr machten die „Harten“ sich auf in Richtung Wohnwagen bzw. Bus. Die Verrückten blieben bis 21 Uhr auf der Strecke. Was ihnen dann mit einer verschlossenen Tür (Hintereingang) auf dem Campingplatz gedankt wurde. So mussten Felix und ich unsere Boote noch um den halben Campingplatz schleppen, was nach solch einem Tag ganz schön schwer war.

Nach einer zweckmäßigen Dusche wollten wir noch eine Kleinigkeit essen. Wie hatte es Felix übersetzt? Ein Stück die Straße runter und dann über die Brücke. Ist ganz einfach.. Doch die kleine Wanderung artete in eine etwas Größere aus. Endlich wieder am Campingplatz angekommen, war mir jedenfalls das Bier im Kühlschrank egal, ich wollte nur noch ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es recht früh, nämlich um 9 Uhr auf die Strecke (wir waren die ersten!). Die Mädels wurden im Topo-Taxi den Kanal runter gefahren, aber erst gegen Mittag. Gegen 15.30 Uhr traten wir die Heimreise an. Jeder von uns hatte einen saumäßigen Muskelkater, aber wir waren alle zufrieden. Und jedem war klar - wir kommen wieder!

Timo Beckers



## Moselfahrt

Am Sonntag, den 10. Juli 2005 trafen wir uns mit 11 Wanderfahrern zum Hängerladen auf dem KSG-Gelände. Gegen 10.00 Uhr ging es froh gelaunt los in Richtung Mosel. Da die Mosel auf der gesamten Länge zwischen der deutsch-französischen Grenze und der Rheinmündung durch insgesamt 12 Staufufen zu einem nahezu strömungslosen Fluss geworden ist, wollten wir einmal eine Wanderfahrt der anderen Art wagen.

Also starteten wir in Mesenich und paddelten flussaufwärts nach Bremm. Das Wetter war schön und die Natur bot Ihnen ganz besonderen Reiz dar. Auf der einen Uferseite ragten die Weinreben steil am Ufer empor, während die andere bewaldete Uferseite uns Schatten für die Fahrt spendete. Nach 9,5 km gegenüber von Bremm angekommen, suchten wir uns ein herrliches Fleckchen Erde, wo wir uns hungrig und durstig niederließen, um unser Picknick abzuhalten. Dabei ergötzen wir uns an dem traumhaften Blick auf den steilsten Weinberg Europas den „Calmont“. Dort sahen wir zahlreichen Wanderern zu, die sich in

den felsigen Weinbergen ihren Weg nach ganz oben bahnten. Nach unserem gemütlichen, und sehr lustigen Picknick machten wir uns auf, und fuhrten flussabwärts zurück nach Mesenich.

Nachdem wir nun insgesamt 19 km gepaddelt waren und sich der Himmel über uns mächtig verdunkelt hatte und uns ein stürmischer Wind entgegen wehte, erhöhten wir ganz schnell unsere Schlagzahl, damit wir noch vor dem Gewitter das rettende Ufer erreichen konnten.

Dadurch wurde auch der Bootshänger in Rekordzeit beladen. Ein paar Regentropfen mussten wir allerdings in Kauf nehmen, bevor wir unsere Paddeltour bei einem sehr köstlichen Abendessen im Weinhaus der Familie Servazi-Zenzen ausklingen lassen konnten.

So ging wieder mal eine schöne und lustige Paddeltour der KSG zu Ende.

Ahoi Katja und Mike

## Zur Erinnerung!

15.10.2005	8:30 Uhr	Arbeitseinsatz, Platz winterfest machen
04.11.2005	18:30 Uhr	Herbstfest mit Mitgliederehrungen
06.11.2005	10:00 Uhr	KSG Wanderung

Teilnehmerlisten hängen am Schwarzen Brett im Bootshaus aus. Bitte eintragen.

Qualität aus Prinzip

Rödelheimer Landstr. 45  
60487 Frankfurt/Main  
Tel. +49 (0) 69 / 70 90 43  
Fax +49 (0) 69 / 70 06 78  
whm@whm.de

# w.h.müller

elektro und IT technologie

www.whm.de

## Achtung: Es geht um eure Sicherheit!!!

Liebe Vereinskameradinnen und Vereinskameraden, jeder von euch kennt es, alle Jahre wieder kommt der Heizungsinstallateur bzw. Schornsteinfeger und wartet eure Heizung. Alle zwei Jahre fahrt ihr euer Auto zum TÜV!

Und was macht ihr für eure persönliche Sicherheit im Haus? Alarmanlage, extra Sicherheitsschlösser oder einen kleinen Holzfreund hinter der Wohnungstür?

Zum Fahrradfahren ziehen die meisten von euch einen Helm an; zum Wildwasserfahren ziehen wir alle Schwimmwesten, Helm, Neoprenanzug usw. an - alles zu unserer Sicherheit.

Nur, wie sieht es bei euch mit der Elektroinstallation aus? Wann wurde diese zum letzten Mal geprüft? Wurde sie überhaupt schon einmal geprüft? Jetzt mag der Eine oder Andere sich denken: "Ja, bei uns ist die Elektroin-

stallation schon über 30 Jahre alt und noch nie ist etwas passiert!". Nur wie viele Autos gingen in dieser Zeit durch eure Hände?

Beim ersten Auto war man froh, dass es vier Räder hatte, vielleicht noch zwei Scheibenwischer und eine Heizung. Was fahren wir heute für Autos? Ohne ABS, ESP, Servolenkung, Heizung, Klima, etc. kommt uns heute doch kein Auto mehr in die Garage.

Aber die 30 Jahre alte Sicherung im Haus ist noch lang gut genug? Wie war das mit dem Wein - je älter, desto besser? Dies trifft leider nicht auf die Elektroinstallation zu. Ca. 52% aller Elektrounfälle im Haushalt ereignen sich im Bad. Wer von euch hat einen FI - Schutzschalter fürs Bad? Glück gehabt. Habt Ihr auch, wie vom Hersteller gefordert, jeden Monat die Prüftaste betätigt? Nein? Tja, doch kein Glück gehabt.

Wusstet ihr schon, dass 27 von 100 Elektronikschäden aus Überspannun-

gen resultieren? Wie steht es um euren Überspannungsschutz?

In der Industrie (Gewerbebetriebe) ist der E-Check schon längst Pflicht und auch akzeptiert.

Ihr seid Mieter einer Wohnung und denkt: „Was geht mich die Elektroinstallation an?“ Würdet ihr euch ein Auto ausleihen, welches über 20 Jahre alt ist und nie gewartet wurde? Geschweige denn nach den sicherheitsrelevanten Teilen nachgesehen wurde? Jeder der Eigentum vermietet ist laut Gesetzgeber für den einwandfreien Zustand der vermieteten Sache verantwortlich und muss dies im Schadensfall beweisen können. Bei jedem Mieterwechsel muss ein E-Check durchgeführt werden!

Eure Dienstleister für Elektro- und Informationstechnik, Jürgen Veith (Ge-

schaftsführer W.H. Müller GmbH & Co. KG), Roland Arnold (angehender Elektroingenieur), Timo Beckers und Martin Veith (Elektromeister bei W.H. Müller GmbH & Co. KG) haben sich überlegt, wie wir euer Leben sicherer machen können. Deshalb liegt diesem Schreiben ein Gutschein für ein persönliches Beratungsgespräch bei. Dieser ist bis Ostern 2006 gültig.

In diesem Gespräch zeigen wir euch die Vorteile des E-Checks auf und beantworten euch alle Fragen zum Thema Elektrosicherheit.

Verantwortlich für diese Aktion ist Timo Beckers.

Tel.: 069 / 79 403-0

Ruft uns einfach an und gebt bitte das Stichwort „**KSG Aktion**“ an.

Ein **Gutschein** ist dem Heft beigelegt.

**Timo Beckers**

<b>TEL. +49 (0) 69 / 70 90 43</b> <b>FAX +49 (0) 69 / 70 06 78</b>  <b>www.w.h.m.de</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Errichtung von elektrotechnischen Anlagen</li> <li>- Antennenempfangsanlagen</li> <li>- EIB-Systeme</li> <li>- E-Check</li> <li>- Service für Energie- und Gebäudetechnik</li> <li>- IT-Komponenten und Netzwerktechnik</li> <li>- IT-Support</li> </ul>	<b>Qualität aus Prinzip</b>  <b>w.h.müller</b> <b>elektro und IT technologie</b> <small>Rödelheimer Landstr. 45, 60487 Frankfurt/Main</small>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Änderung der KSG-Satzung

Die auf der letzten Generalversammlung beschlossenen Satzungsänderungen gelten ab dem 1. März 2006. Die Satzung ist auf der KSG-Homepage einsehbar. Die **Veränderungen sind fett gedruckt hervorgehoben.** ([www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de))

☺☺☺ "Ein fliederfarbenes Hemd, bitte," verlangt der Kunde in der Boutique.

"Tut mir Leid," meint die Verkäuferin, „das haben wir nicht."

"Aber hier liegt doch ein ganzer Stapel!"

"Das sind doch alles weiße Hemden!" –

"Ja und? Noch nie etwas von weißem Flieger gehört?" ☹

## Die 13. Werraland-Rallye und der 35. ICF Wesermarathon

Am Freitag den 06.05.05 gegen 13:30 haben wir uns am Bootshaus der KSG getroffen, Marion Mays (vom MKV), Andreas Deibele und ich. Nachdem die Boote verladen waren, fuhren wir direkt auf die Schleuseninsel nach Hann.-Münden. Dies war unser Standort für die nächsten drei Nächte. Dort angekommen, haben wir die Zelte aufgebaut und unsere Startkarten abgeholt. Da wir aber im Gegensatz zum Vorjahr diesmal einen Tag früher waren, war das Gedränge nicht so groß. Nachdem wir die Startkarten hatten, wollte ich meinen Kollegen/innen die Umgebung mit Stadt zeigen – Regenschauer und kühle Temperatur machte das ganze leider unbehaglich. So hatten Andreas und Marion die Fulda mit Naturwehr auf der einen Seite der

Schleuseninsel gesehen, die Schleuse und die Bootsgasse auf der anderen Seite der Schleuseninsel, den Zusammenfluss der Fulda und der Werra mit dem Weserstein am Ende der Schleuseninsel, denn am Anfang der Schleuseninsel stand unser Zelt und das Rathaus als nächst gelegene Sehenswürdigkeit gesehen. Dann regnete es wieder. Nach einem Kaffee zum Aufwärmen in der Stadt ging es zurück zum Zeltplatz. Dort angekommen stellten wir fest, dass zwar der Andrang den ich erwartete ausblieb, aber die Lautstärke doch sehr hoch war. Nun ja, dass die jungen Leute bis morgens feierten, konnten wir im Vorfeld bei der Wahl der Zeltstelle nicht ahnen.



**BRILLEN  
KONTAKTLINSEN**

**Optik Winnecken**  
 Suderstr. 84, 55120 Mainz, Tel.: 682983

Am Samstag den 07.05.05 ging es dann los, von Hann.-Münden fuhren wir Werra - stromaufwärts nach Witzzenhausen um das erste Auto abzustellen, dann weiter stromaufwärts an den Start in Eschwege für die 39 km Werralandrallye. Wir waren uns einig: Das bewölkte Wetter ist besser als strahlender Sonnenschein. Die Strecke war uns allen aus der letzten Gemeinschaftsfahrt mit dem DKV bekannt. So gegen 8 Uhr setzten wir dann ein und paddelten die Strecke gemütlich in 5 Stunden ab. Wir lernten unterwegs neue Paddler kennen und hatten ansonsten viele nette Gespräche. Wir waren uns einig: es soll Spaß machen! In Witzzenhausen angekommen war dann doch etwas Hektik

durch Paddler, die unbedingt das eine oder andere wollten, vielleicht lag es auch an den immer wiederkehrenden Regenschauern. Nun konnten wir uns die erste Teilnahmemedaille an die Brust hängen. Nachdem wir nun ein Auto nach Hameln dem erklärten Ziel des Wesermarathons gestellt hatten und wieder zurück auf der Schleuseninsel waren, stellten wir gegen 10 Uhr fest, dass der Lärmpegel nicht geringer als am Vortag war. Nun redeten wir mit der Platzverwaltung und anschließend mit der Jugend selbst – die wiederum ein Einsehen hatte und es von da an wirklich leise zuing, was man der Jugend wirklich zu Gute halten muss.

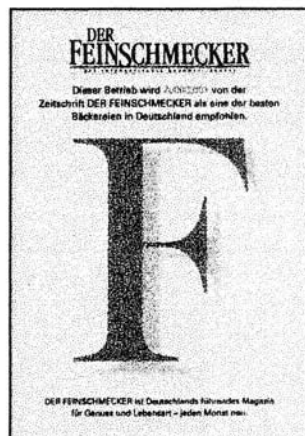
Am Sonntag den 08.05.05 ging es dann richtig los. Fünf Uhr aufstehen, um dann um spätestens 5:45 Uhr auf dem Wasser zu sein. Das ist uns nicht gelungen. Wir waren erst gegen 6 Uhr auf dem Wasser und die erste Schleuse war bereits im Gang. Also beschlossen Andreas und ich die Bootsgasse zu benutzen. Es hatte die ganze Nacht stark geregnet, dadurch stand das Wasser sehr hoch und die Bootsgasse mit Überlaufwehr hatte sehr viel Kraft. Drei Anläufe hatte ich gebraucht um im richtigen Winkel den Trichter der Bootsgasse mit dem langen Seekajak zu erwischen, Andreas paddelte mit seinem Seekajak jeden Anlauf geduldig hinterher. Auch unterhalb der Bootsgasse waren im Wasser sichtbar große Steine, die umfahren werden wollten – es ist mir mit großer Mühe gelungen. Nun ja – ich muss zugeben, dass ein langer Seekajak mit guten „Geradeauslauf“ für solche Aktionen sehr wenig taugt. Nachdem ich die Stellen gemeistert hatte, konnte ich dann nach Andreas sehen und auch er hatte die Stellen sehr gut passiert. Nun ging es wirklich los: auf uns warteten 135 km und wechselhaftes Wetter. Wie wechselhaft - sollten wir unterwegs erfahren. Eine rege Teilnahme war nicht zu erkennen. Als wir dann mit einer gleichmäßigen Fahrt die ersten Kilometer hinter uns brachten, tauchten dann die ersten Paddler vor uns auf. Wie am Tag vorher haben wir dann überholt und begrüßt. Nicht alle Paddler haben unsere gute Laune am verregneten Morgen verstanden. Es kam auch vor, dass wir überholt

wurden, auch dann haben wir begrüßt, aber irgendwie waren diese Paddler meist beschäftigt. Da die Weser ab dem Zusammenfluss die Kilometer hoch zählt, war es einfach zu sagen, wie viel wir schon hinter uns hatten. Beverungen war so gegen 10:30 erreicht und wie vereinbart machten wir so 5 Kilometer danach die erste Pause. Es schien dann auch gerade die Sonne und wir hatten einen netten Platz gefunden. In dieser Pause beschlossen wir auch die nächste Pause einzulegen, wenn wir die hundert Kilometer überschritten haben.

Holzminden war nach der Pause schnell erreicht und man konnte fest stellen, dass nach Holzminden die Weser befahrbar wurde, es waren kaum noch Boote auf dem Wasser und nun auch selten welche zu überholen. Es war bei Kilometer 99,4, als wir einen Ausstieg für günstig hielten. Der Regen während der Pause hatte zur Folge, dass wir die Pause drastisch verkürzten. Im Boot war es einfach wärmer als am Wasser im Regen zu stehen. Nun wurde das Wetter richtig launisch: es schien die Sonne und gleichzeitig bekamen wir richtige Wolkenbrüche ab. Durch dieses Schauspiel der Natur wurde auch die bewaldete Hügellandschaft der Rhön unterschiedlich angestrahlt oder ins Dunkel gestellt. Hinzu kam dann noch der Wald mit unterschiedlichen Grüntönen, die Bilder wie aus einem Malerpinsel entstehen und vergehen ließen. Unser Ehrgeiz zügig weiter zu paddeln wurde mit diesen Schauspielen belohnt.

SEIT ÜBER 135 JAHREN EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT

## Bäckerei - Schwind - Konditorei



Die Gourmetzeitung „Der Feinschmecker“ hat zum ersten Mal die **450 besten Bäckereien** in Deutschland ausgewählt.

**Wir sind dabei!**

Darüber freuen wir uns sehr! Kommen Sie vorbei und probieren Sie unsere prämierten Backwaren. Damit auch der Sonntag für Sie mit einem knusperfrischen Erlebnis beginnen kann sind wir jetzt **sonntags von 8-11 Uhr** für Sie da.

**Ihre Bäckerei Schwind - wo Kunden Freunde sind.**

**Hauptstr. 98, 55120 Mainz, Tel: 68 12 01**



**HONDA**  
The Power of Dreams



## Ganz groß genießen.

Der neue Honda CR-V. Den neuen Honda CR-V zu fahren, ist rundum ein Genuss: Sein großer Auftritt und sein großartiges Design beeindrucken. Dank seines innovativen Allradantriebes ist er absolut mühelos zu fahren und spielend leicht zu handhaben. Ein Genuss für sich: der kraftvolle 2.0-Liter-i-VTEC-Motor mit 110 kW (150 PS).

**KRÄUTER**   
*automobil gmbh*  
  
Vertragshändler

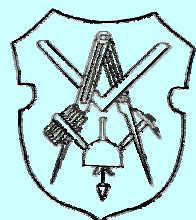
**55120 Mainz  
Rheinallee 185**

Telefon (06131) 96 96 00  
Telefax (06131) 9 69 60 50

Es bildeten sich auf den Apfelschorleflaschen auf dem Bootsdeck kleine sichtbare Eiskristalle. Nun zog ich es vor die Paddelpfötchen anzuziehen. Wir wussten auch, dass es jetzt nur noch ca. 35 km sind, das entspricht ungefähr einer Entfernung von der Südspitze des Erfelder Altrheins bis zur KSG Mainz Mombach. Unser Gedanke: „die paar Kilometer dürften auch kein Problem mehr sein“, da sollten wir uns aber sehr irren.

Als wir so die 120 km überschritten hatten, fing der Wind an etwas ins Gesicht zu blasen, eine Unterhaltung war nun nicht mehr möglich. Dann sahen wir am Ende (da wo ungefähr unser Ziel sein musste) eine schwarze durchgehende Wasserwand stehen, die auch mich beunruhigte. Der Wind wurde immer stärker von richtig heftigen Windböen begleitet. Es war klar, dass ein Unwetter auf uns zukam. So ca. 5 km vor dem Ziel wurde der Hagel mit dem Wind so heftig, dass ich hörte, wenn ein Hagelkorn das Paddel traf (es waren einige Körner). Auf dieses Geräusch hätte ich gerne verzichtet. Dann sah ich den Zulauf der Humme mit niedrigen Buschwerk als kleine Bucht, ich steuerte direkt darauf zu und Andreas folgte mir. So hatten wir Schutz vor dem Wind und dem Hagel. Andreas befand auch, dass es auf zwei Minuten nicht an kommt, denn wir waren gut in der Zeit. Als der Hagel und gleichzeitig auch der Wind aufhörten, ging es weiter. Es wäre wieder angenehm zu paddeln gewesen, wenn da nicht die kühlen nassen Sachen gewesen wären, die durch

Körperbewegung erst mal wieder gewärmt werden mussten. Auf der rechten Seite war nun ein riesiger Regenbogen mit zwei Bögen und allen Farben ganz deutlich zu sehen. Ich fand, dass dieser Anblick uns für die Unannehmlichkeit im Vorfeld entschädigte. Andreas war da nicht ganz meiner Meinung. Nun kam auch wieder die Sonne zum Vorschein und es wurde in Hameln richtig hell. Nach der lang gezogenen Rechtskurve im stehendem Wasser sahen wir nun die Ausstiegstelle. Wir hatten es geschafft -135 km in 11 Stunden mit Pausen- für das Wetter und unseren Tuberbooten ist das ein gutes Ergebnis - finde ich. Wir wurden bei der Ankunft in Hameln sehr herzlich begrüßt und es wurde ohne Umschweife Hilfe angeboten, das fand ich sehr nett von den Paddelkollegen. Dann wurden wir verschiedentlich nach Booten bzw. Paddlern gefragt. Was uns zeigt, dass sich doch viele um ihre Leute sorgten wegen des schlechten Wetters. Nachdem wir versucht hatten die Fragen zu beantworten, unsere Boote ausgetrocknet und uns umgezogen hatten, ging es daran unsere Medaillen abzuholen. Wir mussten durch eine Gasse von Menschen, die sich bei der Medallenausgabe angesammelt und zugehört hatte. Wir hatten nun unsere Medaillen und haben in einem Bewirtungszelt noch etwas getrunken. Da wir Pausen gemacht hatten, waren wir auch nicht sonderlich müde und unterhielten uns ganz gut. Als sich Paddler an den Tisch setzten, waren wir gerade dabei, unsren Elbmarathon zu



## Naturstein-Meisterbetrieb Rudolf Fuchs GmbH

Untere Zahlbacher Str. 76  
55131 Mainz  
☎ 06131/22 31 91

**Grabmale, Fensterbänke, Treppenstufen**  
in Marmor, Granit und Sandstein

**Restaurierungen**  
von Fassaden, Denkmälern, Brunnen, Steinplastiken

planen. Dies interessierte die Paddler sehr und sie fragten uns nach den Kilometern : „243 km!“, dann nach der Zeit: „in zwei Tagen!!! Irgendwie hatten diese Paddler noch nichts von diesem Marathon gehört, denn ihre Gesichter waren dann doch etwas regungslos. Wir mussten so langsam unsere Boote aufladen und Marion vom Holzminden abholen. Marion ist und kann auf ihre Leistung stolz sein, die Strecke von Hann. Münden bis Holzminden in einer relativ kurzen Zeit bewältigt zu haben. Wie sie dann später berichtete: war sie in Gedanken dabei, eventuell die restlichen 50 km in Angriff zu nehmen, jedoch hatte sich dann das Wetter zunehmend verschlechtert.

Gemeinsam fuhren wir zurück nach Hann. Münden um dort die letzte Nacht vor der Heimreise zu verbringen. Am nächsten Morgen hörte es dann mal endgültig auf zu regnen, die Zelte konnten einigermaßen trocken zusammen gepackt werden. Es war auch schön wieder nach Hause zu fahren. Marion, Andreas und ich hatten zusammen ein Abenteuer in Fortsetzung bestanden und waren um viele Erlebnisse und Erfahrungen reicher.

Michael Kullmann

*Anmerkung der Redaktion:  
Es handelt sich bei der Teilnahme an der Werraland-Rallye & am Weser-Marathon um eine rein private Angelegenheit.*

☺☺☺ *Der Franzl bringt seine Sau zur Ausstellung und gewinnt den ersten Preis. Daheim sagt er zu seiner Resi: "Des is der erste Sau-Preis über den i mi freu!"*

## 32. Rheinmarathon

Sonntag, 05.06.2005, 7:00h Abfahrt vom KSG-Bootshaus in Mombach Richtung Frankenthal zum 32. Rheinmarathon.

Gut gelaunt fuhren wir mit 12 Personen zum Ausgangspunkt, an dem wir noch vor dem Guntersblumer Startgeldkassierer eintrafen. Die Sonne schien und die Kanuten drängten sich auf's Wasser.

Wie im Flug verging die erste Etappe bis zum Kontrollpunkt. Es war wieder toll, welch buntes Bild sich am Kontrollpunkt nach 21 Fkm bot.

Während der Brotzeit herrschte eine ausgelassene Stimmung bei Jung und Alt.

Gestärkt begaben sich alle zur Weiterfahrt auf das kühle Nass. Leider bewölkte es sich zusehends, aber wir hatten Glück und konnten die zweite Etappe ohne Guss von oben bestreiten. Um 13:30h landeten wir in Gun-

tersblum an und verbrachten noch einen gemütlichen Nachmittag bei



Speis' und Trank.

Bei der obligatorischen Siegerehrung, bei der wir in diesem Jahr Dank der regen Teilnahme der KSG Mitglieder den 4. Platz belegten, erhielten wir unsere Medaillen und ein Weinpräsent.

Diese edlen Tropfen werden wir bei unserer Sommersonnenwendfahrt in Guntersblum verkosten. Bis dahin viel Spaß beim Paddeln.

Eure Wanderwarte Katja und Mike

**Kopieren oder Drucken ... DIN A6 bis DIN A0  
ab Dreikommanull Cent ... wir machen das!**

s/w-Kopien DIN A4 / A3

Drucke bis DIN A0

Farbkopien DIN A4 / A3

Lamine bis DIN A0

Bindungen aller Art

Poster in allen Größen

Digitaldruck  
über  
PC und MAC



**COPY PRINT**

An der Allee 148  
Direkt am Campus

Tel. 06131.382386  
Fax 06131.382382

Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr  
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

**regelmäßig Aktionswochen!!!**



## Sommersonnenwendfahrt von Worms nach Mainz

Am 18. und 19. Juni 2005 nahmen wir mit 12 Wanderfahrern an der Sommersonnenwendfahrt von Worms nach Mainz teil.

Um 10.00h ging es vom KSG Gelände aus los in Richtung Worms, wo wir beim nunmehr schon obligatorischen Mittagessen sehr viel Spaß hatten.



Wir genossen den Auftakt des Wochenendes mit den Teilnehmern vom MKV, WSF Guntersblum und einigen Wormsern.

Die erste Teiletappe war sehr heiß



und auch sehr lustig, es gab einige erfrischende Wellen und Gott sei Dank viele steife Brisen. Als wir in Guntersblum ankamen, begrüßten uns auch schon die ersten Schnaken, also wie

gehabt!!! Da es dieses Jahr wenig Übernachtungsgäste gab, wurde der gemütliche Teil des Abends, sprich Abendessen auf der schnakenfreien Terrasse eingenommen. Danach wurde am Sommersonnenwendfeuer die Bootstaupe vorgenommen und anschließend bei Gitarrenklang der Abend gemütlich beendet.



Nach einem reichhaltigen Frühstück, für das wir erstmals seit Jahren selbst verantwortlich waren, ging es wieder auf's Wasser und jeder freute sich auf die Abkühlung, da es bereits morgens schon SEHR heiß war. Auf der Langenau trafen sich dann alle Paddler zur Mittagsrast, wobei jeder nur noch Schatten suchte! Auf unserer Weiterfahrt kamen wir am Bootshaus des MKV vorbei, die wir zum Abschluss der Sommersonnenwendfahrt noch mit einem Paddlergruß verabschiedeten. Sonnenverwöhnt und gut gelaunt trafen wir in unserem Bootshaus ein und freuten uns schon auf unsere Moseltour am 10.07.2005.

Katja und Mike

## Saarfahrt

Die Saarfahrt oder auch 5-Brücken Tour genannt fand am 06.08.2005 statt. Fast pünktlich um 8:07 Uhr starteten wir mit 17 Wanderfahrern vom Bootshaus der KSG nach Völklingen.

Nach einer 2-stündigen Anreise kamen wir gegen 10:00 Uhr im Bootshaus KC Völklingen an. Zügig und voller Tatendrang wurde unser Bootshänger abgeladen.

Die 1. Vorsitzende von Saarlouis Undine, Frau Haury, bot sich freundlicherweise an, alle Fahrer wieder an den Start zurückzubringen, so dass wir direkt ohne großen Autotransfer starten konnten.



Nun ging es los. Einige setzten an der Rampe ein, und einige am Bootssteg. Als dann alle sicher in ihren Booten saßen, blies Mike in seine Tröte, und die Fahrt konnte bei Saarkilometer 77 beginnen. Zuerst sah die Strecke nicht so eindrucksvoll aus, denn wir fuhren an hohen Betonwänden und jeder Menge Schrotthaufen vorbei. Wir kamen unter der ersten Brücke – Wehrden - bei Saarkilometer 75 hindurch, danach passierten wir das Weltkulturerbe, "Alte Völklinger Hütte", eines der bedeutendsten Industrie-Denkmäler

Deutschlands zwischen dem 19. und dem 20. Jahrhundert. Nun wurde die Landschaft etwas schöner, und wir fuhren bei Saarkilometer 74 unter einer Eisenbahnbrücke durch.

Nach weiteren 4 Flusskilometern durchfuhren wir die Straßenbrücke Bous. Jetzt konnten wir, ob rechts oder links, wunderschöne Wald- und Grünflächen sehen. Zwischen Saarkilometer 70 und 66 kam das Gelände der Saarstahl AG in Sicht. Sie ist ein 1871 entstandenes, und von der Fam. Röchling 1881 gekauftes Stahlunternehmen. Die Firma Saarstahl AG ist das größte saarländische Unternehmen, und damit der Arbeitgeber und Ausbildungsstandort „Nummer 1“ dieser Region.

Nach ein paar Paddelschlägen konnten wir die Schleuse – Lisdorf – sehen. Zum Glück, denn einige von uns hatten schon Hunger. Ein kurzer Anruf beim Schleusenwärter, und schon wurde die Ampel auf grün geschaltet. Alle fuhren in die Schleuse ein, geduldig wartete man bis das Wasser sank.



Nach der Lisdorfer Schleuse machten wir unsere wohlverdiente Rast. Je nach Bootstyp rutschten einige auf die



Rampe, und einige stiegen an der Treppe aus. Nach einer dreiviertel Stunde Pause, und gut gestärkt ging es weiter auf unserer Saartour.



Bei Saarkilometer 65 fuhren wir unter der nächsten Brücke hindurch, dies war die - Lisdorf-Ensdorf-Brücke. Nun ging es flott bis zur Saarlouiser - Brücke, und wir wussten, unser Ziel war nicht mehr weit. Bei km 61,5 sah man schon das Bootshaus Saarlouis Undine, das Ziel war erreicht. Auch diesmal ging das Verladen sehr schnell. Frau Becker von der Gaststät-

te „Undine“ erwartete uns schon. Da wir im Vorfeld schon auf der mit Nummern versehenen Speisekarte unser Essen ausgewählt hatten, ging die Essensverteilung sehr zügig, und wir konnten alle gemeinsam unser Abendessen genießen.



Wir hoffen, euch hat die Saarfahrt Spaß gemacht, bis zum Nächsten Jahr.

Ahoi!  
Eure Wanderwarte  
Mike und Katja

## Regatta Kaiserslautern

Am 09.09.2005 machten sich 17 Sportler und Betreuer auf den Weg zu unserer letzten Regatta für die Saison 2005 nach Kaiserslautern. Leider konnten nicht alle gemeinsam hinfahren, da einige noch Schule, Training oder etwas anderes zu erledigen hatten. So fuhr freitags um 16:00 Uhr schon mal der größte Teil der Gruppe los, der Rest folgte erst spät abends. Leider schaffte es auch die erste Gruppe nicht vollständig das Ziel zu erreichen, da der wohl wichtigste Be-

standteil unseres Abendessens verschlafen hatte und noch im schönen Mombach im Kühlschrank schlummerte. Und ohne Schnitzel schmecken Schnitzelbrötchen halt etwas fad. Also, wurden Michael Gerbig und Felix Erben mit samt dem Anhänger auf einer Raststätte ausgesetzt und Timo und Claudia fuhren zurück, um die Schnitzel zu wecken. In der Zwischenzeit erreichten die anderen das Freibad „Gelterswoog“. Dort angekommen, entluden wir den Bootshän-

ger und bauten schon einmal das Mannschaftszelt und die privaten Zelte derer auf, die erst im Dunkeln ankommen würden. Als wir damit fertig waren, merkten wir so langsam, dass der Bauch knurrte. Tja, aber ohne Schnitzel kein Auto mit Timo und Claudia und ohne diese kein Autoanhänger mit Lebensmitteln. Nun blieb uns nichts anderes übrig als zu warten...

Dann endlich kam Timo mit dem W.H. Müller Bus und das Essen konnte zubereitet werden. Es hat allen gut geschmeckt, denn von den Schnitzeln blieb nichts mehr übrig. Unser Nachwuchs durfte dann auch gleich mal zeigen, wie gut sie spülen konnten. Dabei hatten sie noch Glück, denn bei diesem Essen wurde sehr wenig Geschirr benutzt. Dafür hatten sie auch Unterstützung von unserem Jugend-

sprecher. Gegen 22:00 Uhr kamen dann auch die letzten der Gruppe in Kaiserslautern an. Den Abend ließen wir mit Kartenspielen und lustigen Gesprächen ausklingen.

Am nächsten Morgen fing dann das Regattaleben an. Claudia, Felix Krämer und ich besuchten die Obleutesitzung. Diesmal verlief alles erstaunlich reibungslos – dennoch hatte ich wieder sehr viel zu schreiben. Claudia war immer entsetzt, wenn bei ihren Rennen keine gestrichen wurden, sondern sogar neue Starterinnen zum Feld hinzukamen.

Dann fingen die ersten Rennen an. Die von Jahr zu Jahr größer werden. Die Abstände zu den besten der ver-

schiedenen Altersklassen waren vorhersehbar, da wir uns diese Saison mehr auf Wildwassertraining und Nachwuchstraining konzentriert hatten. Dennoch gab es einige Rennen mit denen man mehr als zufrieden sein konnte, auch wenn keine Medaillen dabei errungen wurden. Unser Nachwuchs schlug sich auch tapfer. Für Christian Helker war es sein erstes Rennen überhaupt. Er ging im K4 mit seinen Vereinskameraden an den Start. Fabian Koch zeigte ein sehr ordentliches Rennen im K1 und Benjamin Reichert mit Frederic Hirschmüller machten ebenfalls eine gute Figur im K2. Nach ihrem Lauf verkündeten sie uns lautstark, dass sie nicht ein einziges Mal hätten auflegen müssen. Ich kann nur sagen: Weiter so!

Zum Schluss des Wettkampftages kamen dann die berühmten Barbarossa-Rennen, bei denen diesmal bis zu 36 Personen pro Rennen an den Start gingen. Das Startsignal wurde von Nicole Reinhard, unserer Weltmeisterin im K1 vom WSV

Lampertheim gegeben. Als Abendessen gab es dann Gulaschsuppe und Chili Con Carne – was dem ein oder anderen Zelt- / Wohnwagenbewohner zum Verhängnis wurde. Denn: „Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen“. Spätestens seit diesem Abend wissen wir das alle.

Am nächsten Tag hatten wir morgens gegen 9:00 Uhr zwei Rennen und dann eine Pause bis ca. halb zwei. Um die Zeit rum zu bekommen, gingen wir Minigolf spielen. Ich war in der Gruppe mit drei von unseren Jüngsten

und diese zeigten uns dann mal, wie man das so macht. Frederic hat sogar gewonnen, wenn ich mich nicht irre – ich musste schon etwas früher wieder zurückgehen, da das Startgeld bezahlt werden musste. Bis hierhin war die Regatta wirklich nett und wir hatten viel Spass.



Aber dann kam das große Unwetter! Es schüttete aus Kübeln!!! Somit wurden alle unsere Sportler klatschnass – und das schon vor ihrem Rennen. Nachmittags hatten wir dann auch mal einen Endlauf in dem Boote von unserem Verein am Start waren. Mark Denny zeigte ein gutes Rennen, was ganz knapp zu Gunsten des anderen Fahrers ausging – so verpassten wir wieder knapp eine Medaille. Während unsere beiden letzten Rennen anstanden, packte der Rest gemeinsam alles zusammen, so dass wir gleich

danach losfahren konnten. Leider kam zu dem Regen nun auch Donner hinzu, weshalb die restlichen Rennen vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben wurden. Da sich das Wetter innerhalb der nächsten halben Stunde nicht zu ändern schien, meldeten wir unser letztes Rennen ab und machten uns auf den Heimweg. Es regnete fast die ganze Fahrt und wir waren alle froh, dass wir endlich im Trockenen saßen.

In der KSG angekommen fielen wir von einem Extrem ins andere: erst das Unwetter und jetzt **SCHNAKEN!!!** Mit Autan bewaffnet und hoch geschnürter Kleidung bis unter die Nase versuchten wir in Windeseile alles wieder an Ort und Stelle zu verstauen und das große Mannschaftszelt in der Bootshalle zum Trocknen aufzustellen. Müde und zerstoichen machte sich jeder auf den Heimweg. Insgesamt wieder eine lustige Regatta bei der wir wieder dazu gelernt haben.

Fazit: Gute Planung und Organisation ist alles!!! Zum Schluss noch ein großes DANKE an Frank Wiesner, der uns den Hänger hinzog und auch extra wieder nach Kaiserslautern kam, um ihn wieder zurückzuziehen. Außerdem fand ich es toll, dass Selingers, Frau Hirschmüller, Frau Reichert und Familie Koch auch mit dabei waren. (Übrigens danke für die Kuchen!!!) Apropos Kuchen - danke Oma für die legendären **Zuckerweck** - sie sind alle gegessen worden! Du bist die Beste!!!

**Gesa Veith**

## Abpaddeln 2005

Am Sonntag, den 25. September 05 trafen wir uns mit 28 Personen zum diesjährigen Abpaddeln und zur traditionellen Fuchsjagd im KSG-Bootshaus. Bevor es auf's Wasser ging, machten wir noch unser diesjähriges Gruppenfoto.



Nachdem alle Boote, und natürlich unser Urrumpel, zu Wasser gelassen waren, blies Mike auf seiner Tröte zum gemeinsamen Start um die Retzbergsau. Das Wetter spielte auch mit, so dass uns eine schöne Fahrt bevorstand. Rasch herrschte Superstimmung im Jugendfahrer-Urrumpel, und es wurden kräftige, lautstarke Lobeshymnen auf die 05-er gesungen.



Die etwas älteren Paddler gingen die Fahrt insgesamt ruhiger aber genauso vergnügt an.

An der Spitze der Au angekommen, versammelten sich dann alle, denn

dort wollte Mark verraten, auf welcher Seite der so begehrte Fuchsschwanz zu finden ist. Der Fuchsschwanz sollte sich auf der linken Seite ab der Schiersteiner Brücke bis zur Anlegepritsche der Insulaner befinden. Von nun an war kein Halten mehr und das Ufer wurde mit neugierigen Blicken nur so durchforstet. An einem sehr durchnässten Strandabschnitt erspähte dann Philipp, der mit Martin im Boot saß, zuerst die begehrte Trophäe. Nadine und Claudia waren dann aber letztendlich die schnellere Mannschaft. Eilig wurde angelandet und auf Strümpfen durch den Matsch gerannt. Nur mit Hilfe einer Baumleiter gelang es den Mädels den Sieg für sich zu verbuchen.

Herzlichen Glückwunsch und danke an die Mütter für's Strümpfe waschen. Als alle Gemüter sich wieder beruhigt und alle Paddler wieder festen Boden unter den Füßen hatten, freute sich jeder auf die bekannt gute Kaffeetafel im Bootshaus. Man plauderte noch in gemütlicher Runde und ließ die Saison 2005 bei einem Gläschen süffigen Federweißen aus Rheinhessen ausklingen.

Wir hoffen, euch hat die vergangene Saison genau so viel Spaß gemacht wie uns, und wir treffen uns in der Paddelsaison 2006 wieder so zahlreich zu unseren Wandertouren.

Weitere schöne Bilder findet ihr auf unserer Homepage.

Eure Wanderwarte Katja und Mike

V O R S T A N D		Rheinallee 128c, 55120 Mainz-Mombach Anschrift: Westring 37, 55120 Mainz ☎ Bootshaus: 06131-683259		
KANU- UND SKIGESELLSCHAFT 1921 e.V.		Privat: ☎ / Fax	☎ Mobil:	Geschäftlich:
	<b>Amt, Funktion:</b>			
	<u>Ehrenvorsitzender</u> MORNHINWEG Georg, Suderstraße 193, 55120 Mainz	☎ 06131-684012		
1.	<u>1. Vorsitzender</u> VEITH Jürgen, Westring 37, 55120 Mainz	☎ 06131-2759807 Fax 06131-9717852	0172-6602875	☎ 069-709043 Fax 069-700678
2.	<u>2. Vorsitzender</u> ARNOLD Sabine, Mainzer Straße 137a, 55124 Mainz	☎ 06131-43442 Fax 06131-466029	0172-6192385	☎ 06131-86026
3.	<u>Kassierer</u> JACOB Rainer, In den Teilern 22, 55129 Mainz	☎ 06136-45298	0177-8861395	☎ 06131-223191 Fax 06131-236880
4.	<u>Schriftführer</u> MÜLLER Hildegard, Backmühlstraße 3, 55120 Mainz	☎ 06131-681152		
5.	<u>Sportwart</u> VEITH Gesa, Jahnstraße 4, 65468 Trebur	☎ 06147-1551 Fax 06147-919537	0173-3143222	
6.	<u>Jugendwart I</u> BECKERS Timo, An der Plantage 63, 55120 Mainz	☎ 06131-688901	0173-6663553	
7.	<u>Jugendwart II</u> VEITH Martin, Jahnstraße 4, 65468 Trebur	☎ 06147-1551 Fax 06147-919537	0172-6121192	
8.	<u>Bootshauswart</u> WEIRICH Ralf, Heinrich-Freber-Str. 27, 55120 Mainz	☎ 06131-968137 Fax 06131-968138	015112510779	☎ 06131-126149
9.	<u>Wanderwart</u> SEIDL Michael, Schillerstraße 7, 55270 Schwabenheim	☎ 06130-1767	0175-4104303	
10.	WIESNER Katja, Zeysstraße 4, 55120 Mainz	☎ 06131-686508		
11.	<u>Wildwasserwart</u> LÖSCH Thomas, Windhäuser Weg 5, 55270 Essenheim	☎ 06136-85653		
12.	<u>Beisitzer:</u> KRÄUTER Monika, Jägerhofstraße 20, 55120 Mainz	☎ 06131-681633	0172-6821860	☎ 06131-969600 Fax 06131-9696050
13.	KULLMANN Michael, Elsa-Brandströmstr. 7, 55120 Mz.	☎ 06131-219217		
14.	MÜLLER Peter, Backmühlstraße 3, 55120 Mainz	☎ 06139-681152		
15.	NASS Helmut, An der Plantage 70, 55120 Mainz	☎ 06131-686205	0171-4940581	
16.	NASS Ingrid, An der Plantage 70, 55120 Mainz	☎ 06131-686205	0175-3275057	☎ 06131-365131
17.	WEIRICH Oliver, Heinrich-Freber-Str. 27, 55120 Mainz	☎ 06131-968139 Fax 06131-968138	0179-5345171	
18.	WEISENBERGER Michael, Heimstr. 12, 55120 Mainz	☎ 06131-687217		
19.	<u>Jugendsprecher</u> DENNY Mark, Am Suderbrunnen 21, 55120 Mainz	☎ 06131-683665	0160-5458877	

## Aktuelle Mitgliedsbeiträge:



Beiträge für:	
Aktive (pro Monat)	<b>6,00</b>
Nichtaktive (pro Monat)	<b>3,50</b>
AK Jugendliche (pro Monat)	<b>4,50</b>
Kinder (pro Monat)	<b>2,50</b>
Bootsplatz (pro Monat)	<b>4,00</b>
Bootsplatz, Rennstall (pro Monat)	<b>2,00</b>
Wohnwagenstellplatz, (pro Jahr)	<b>55,00</b>
Bootshaus Schlüssel (einmalig)	<b>15,00</b>
Kaution für Schlüssel (geht zurück)	<b>30,00</b>
Aufnahmegebühr aktiv (einmalig)	<b>17,00</b>
Aufnahmegebühr Rest (einmalig)	<b>6,00</b>
Club der 111 fakultativ (freiwillig) (es dürfen natürlich auch 111 Euro sein!)	<b>55,55</b>

**Zum Herunterladen:** Siehe Downloads „Mitgliedsbeiträge“

**Kontoverbindung:** KSG-Mainz-Mombach  
GENO-Bank BLZ: 550 606 11  
Kontonummer: 286 400



# Club der 111

C  
L  
U  
Bd  
e  
r1  
1  
1

Der **CLUB der 111** wurde 1992 ins Leben gerufen. Mit ihrer jährlichen Spende von 111 DM förderten die Mitglieder ausschließlich den Rennsportbereich. Ab dem Jahr 2004 werden die Spendenbeiträge der Clubmitglieder zweckgebunden **auch der allgemeinen Jugendarbeit** im Verein zukommen. Die KSG sucht daher Freunde und Förderer, die den **Jugend- und Rennsport** in unserem Verein unterstützen. Mit Ihrer Spende von 55,55 € pro Jahr erweisen Sie allen Kindern und Jugendlichen des Vereins einen großen Dienst. Dafür danken wir ihnen herzlich!

Bitte unterstützen auch **SIE** uns!

PS: Die Spendenquittung ist beim Finanzamt absetzbar.



## Beitrittserklärung zum „CLUB der 111“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_


PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Gewünschtes bitte ankreuzen!

☐ jährliche Abbuchung  
(für Dauerm Mitglieder)

☐ einmalige Zahlung  
(einmaliger Jahresbeitrag)

Mainz, den \_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_  
(Datum) (Unterschrift)

## Aufnahmeantrag

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die Kanu- und Skigesellschaft 1921 e.V. Mainz-Mombach.

(Vorname, Name) \_\_\_\_\_ (Geburtsdatum) \_\_\_\_\_

(Straße) \_\_\_\_\_ (PLZ) \_\_\_\_\_ (Ort) \_\_\_\_\_

(Tel. privat) \_\_\_\_\_ (Mobil) \_\_\_\_\_ (Fax) \_\_\_\_\_

(eMail) \_\_\_\_\_ (Beruf) \_\_\_\_\_

Bootsbesitzer: ja ☐ nein ☐ Schwimmer: ja ☐ nein ☐

Ich habe die Absicht, dem Verein beizutreten als: (zutreffendes bitte ankreuzen)

Rennfahrer: ☐ Wanderfahrer: ☐ Skisportler ☐ Inaktives Mitglied ☐

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Email-Adresse auf der Vereinshomepage [www.ksg-mombach.de](http://www.ksg-mombach.de) veröffentlicht wird. ja ☐ nein ☐

Ich bitte, die Vereinsbeiträge in folgenden Zeitabständen abzubuchen:

Vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich ☐

(Kreditinstitut) \_\_\_\_\_ (BLZ) \_\_\_\_\_

(Kontoinhaber) \_\_\_\_\_ (Kontonummer) \_\_\_\_\_

*Bei Aufnahme verpflichte ich mich, den Verein im Sinne des Deutschen Kanuverbandes zu fördern und seine Satzung und Bootshausordnung zu achten. Die Aufnahme in den Verein ist erst rechtskräftig, wenn die Zustimmung des Vorstandes vorliegt und die Aufnahmegebühr entrichtet ist. Der Austritt ist satzungsgemäß nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zulässig.*

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: (bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten) \_\_\_\_\_

Aufnahme angenommen: ja ☐ nein ☐ Vorstandssitzung vom: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_ Aufnahmegebühr: \_\_\_\_\_

Beitragsart: A ☐ N ☐ AKJ ☐ K ☐ Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Vorsitzender: \_\_\_\_\_ Kassierer: \_\_\_\_\_

Schriftführer: \_\_\_\_\_ Bootshauswart: \_\_\_\_\_